Schneekristalle und ihre Wandlung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556491

Nutzungsbedingungen

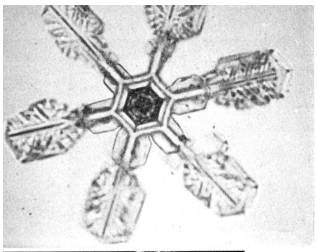
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

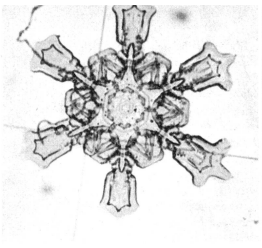
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

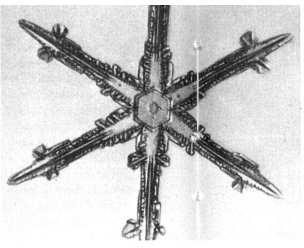
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

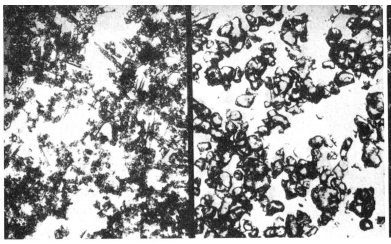




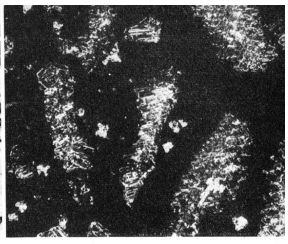
Neuschneekristall.
Stern mit tulpenartigen Fortsätzen.



Neuschneekristall.
Schneestern mit spiessförmigen Fortsätzen.



Links Neuschnee unmittelbar nach der Ablagerung, rechts körniger Altschnee aus der Schneedecke.



Oberflächenreif-Kristalle. Durch ihre löwenzahnblätterige Form unterscheiden sie sich von allen andern Schneekristallen.

SCHNEEKRISTALLE UND IHRE WANDLUNG

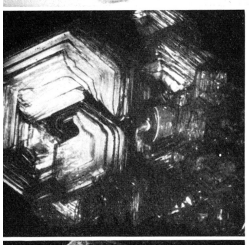
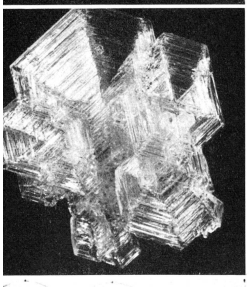


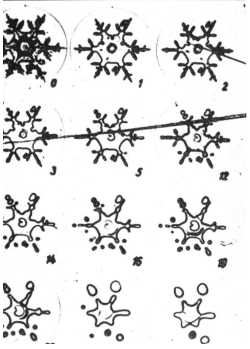
Bild oben links:
Neuschneekristall. Zwei Sterne ungleicher Grösse parallel verwachsen, getrennt durch ein kurzes zentrales Prisma.



Becherartige Schwimmschnee-Kristalle an einer bodennahen Schicht der Schneedecke. Das Endstadium der Schneeumwandlung.

Die Aufnahmen der Schneekristalle sind uns in liebenswürdiger Weise vom Eidg. Institut für Schnee- u. Lawinenforschung Weissfluhjoch ob Davos zur Verfügung gestellt worden.

Zusammensetzung aus becherförmigen Schwimmschnee-Kristallen.



Der Schneekristall verliert im Laufe der Zeit die feine Zeichnung und die verästelte Form und wandelt sich in ein körniges Material um. Dies geschieht auch bei Temperaturen unter dem Schmelzpunkt und bei verhinderter Verdunstung. Unser Bild zeigt verschiedene Stadien der Umwandlung, wobei die Zahlen die vergangenen Tage angeben. Die vorliegende Studie eines Schneekristalls umfasst also eine Spanne von beinahe zwei Monaten.

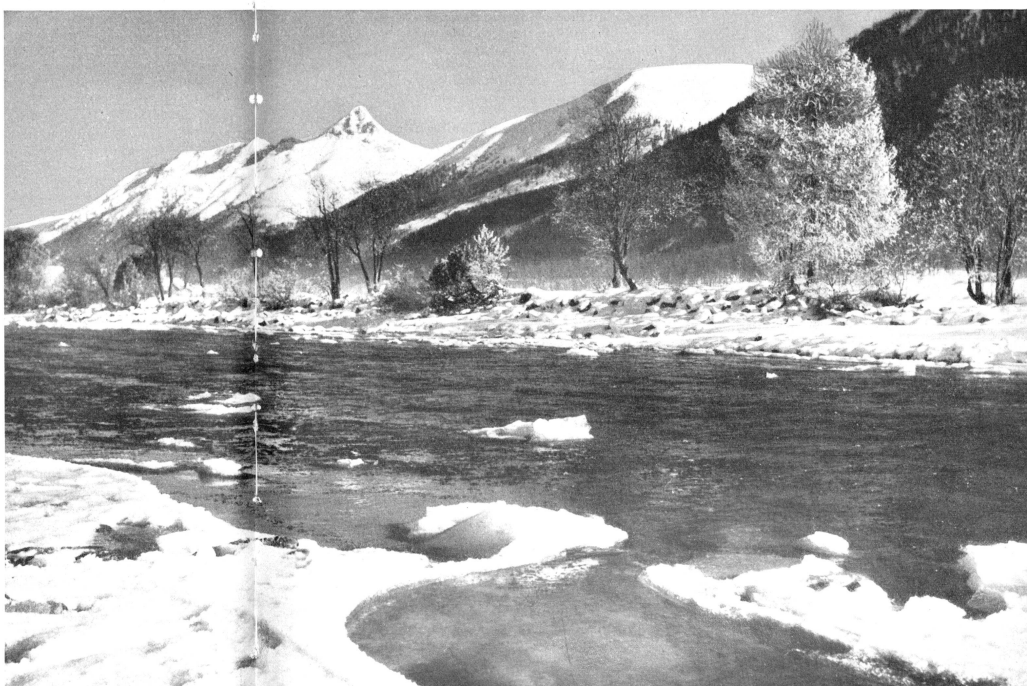



Bild rechts:
Der Inn im Ober-Engadin.
Im Hintergrund der Piz Quater Vals.
Aufnahme Hans Tschirren, Bern.